Albrecht, † 1549. Lehter Graf von Kömhild. in Hallenberg tommt an Senneberg Schleufingen.

Omherr gu Stragburg.

Bomberr zu Stragburg.

Poppo III., Grimmelshaufen, Herr zu † 1180. Graf und herr ju henneberg, † 1078 in der Schlacht bei Mellrichftabt. Poppo II., Graf von Senneberg, † 1119. Gottwald, Wafungen, † 1150 finderlos. Ludwig I., Damberg und Würzburg. Gottwald I., Graf v. S. u. Burggraf ju Würgburg. Stifter des Alofters Befra, ? 1171 Poppo V., Stiftsbogt 3u Würzburg, † 1156 finderlos. Bem .: Silbegard, Tochter bes Grafen Ludwig I. mit bem Barte von Gebhard, Bijchof zu Würzburg, † 1160. Bifchof zu Speier + 1156. Berthold I., Burggraf zu Burzburg, Sifchof zu Speier † 1202. Thuringen.

herr zu

Otto II. der Aeltere, Graf zu Henneberg, herr zu Bobensaube, † 1254.

Wolfram, † 1169.

Braf au Stauf, + 1245,

1. Gem.: Elijabeth zu Sachsen,

2. Gem.: Jutta, Landyschin in Thirringen,
Schwester Ludwig des Heitigen und
Heitig des Beitigen und
Heitig des Beitigen und
Beitrich Anske.
Bittine des Martigrafen Dietrich zu Meißen.
Vringt Schmastalden an Benneberg.

Braf zu Henneberg, Burggraf zu Wirzburg. † 1190.

Elifabeth, Gem.: Graf von Beichlingen.

Kunigunde, Geni.: Dhnaft von Plesse. (Stammschloß bei Göttingen.)

Herr zu Lichtenberg, + 1192

Otto III. der Füngere, Herr zu Bobentaube Hilbenburg, + finderlos.

Heinrich IV. der Jüngere, Herr auf Hartenberg. Siffter der Harfenberger Linie.

Aus erfter Che: Prinrick III., der altere, + 1262.

Ballenberg fommt an Benneberg.

Beinrich VI., † 1352. Gem.: Gräfin von Rafernburg.

₿орро X.,

Hermann IV., 1306 finbertos.

Poppo VIII.,

Jutta, Erbin von Schmaltalben beren Gem .:

Otto ber Lange, Mart

Markgraf

Stiffer der Afchacher Linie. + 1292.

Aus zweiter Che: Hernann I., der Attere, Erhält die Pfiege Koburg. Stiffer der Aoburger Linie. † 1290.

Bertholb IV., Bijchof zu Würzburg, † 1312.

Hermann V., † 1403. Gem.: Agnes v. Schwarzburg. Hallenberg fommt an Benneberg Nichach - Römhild.

Berthold XII., Domherr zu Bamberg. † 1411.

Hermann III.,

Berthold X., legiter Sproff biefer Tinie. † 1378 finderlos. Georg I., †

† 1465.

Sophic.

Gem .: Graf zu Wertheim.

Hermann VI.

Kriedrick I., † 1422. Gem.: Elijabeth von Henneberg.

Wilhelm 1.,

Jutta, erbt die neue herrschaft mit Schmalkalden Gem.: Heinrich VIII., Graf zu Henneberg-Schemitigen.

Hermann, Marigraf it. Kurfürst von Brandenburg Erbe der Psiege Koburg mit Schmaltolden. Gem.: Anna, Kaiser Albrechts von Desterreich I

Biichof zu Bamberg.

Otto IV... † 1502 finderlos.

Seinrich, Georg 11., † 1520. † 1508. Domherr zu Ordenstomthur Strafburg. zu Wergentheim.

Elifabeth,

Murfürft Albrechts ju Branbenburg Tochter.

Berthold XV.,
Lexistidof von Erin der Pflege
Mains.
Genen: Fredrich
burg Tochter.
ber Steinge,
Landgraf in
Thirtingen.

Gophie, Gerbin von Hilb Gem.: Graffaben : Gem.: Gem.: Affreden : Gerhard in Gem.: Affred : Gerhard II. von Gem.: Affred : Burtherg. Burtherg. Burtherg. Gertaufe in Bertaufen von Hilbert : Gertaufe in Gehann von Hilbert : Gehann von Hilbert

"I addad

Beilage B.

				Sch	leusin	gen.		
	Eiffabeth, Ronne im Kloffer zu Jim.	Elfabeth, Johann, Burggraf, zu Rürnberg.	Johann, † 1361 als Kind.	Mechtilb, Gem.: Graf Gfinther zu Schwarzburg.	Arbelheib. † 1426.	Euff, + 1488, 8 Jahre aft.	Wale Elifabeth, purgis, Gem.: Graf † 1570. gu golms.	Berner Johan, Allodial- Erben.
burg.	Konne im	Gem.	Berthold XII., † 1416. Pfarrer 311 Schmaffalden.		Agnes, Priorin im 19. Aloiter zu Itm.	Katharine, Nonne.	Zaspar, † 1517.	nurg. . von veigs
ifin von Echwarz	Jutta. Gem.: Dietrich von Meißen.		Heinrich XI., † 1405. Gem.: Mechtild b. Baden, Margraf Mudolfs Tochter.	Margarethe, Gem.: Graf Gilnther zu Schwarzburg.	heinrich XII., † 1475, herr bon Kaltennordhein, Domherr zu Köln und Würsburg.	Helene.	A a.	Extraorty von Brandenburg. 2. Cophie von Braunfchweigs Ceffe. † 1631.
Gene.: Sophie, Gräfin von Schwarzburg.	Gem.: Dietr	Berthold XI., † 1411, 3. Romthur zu Kilindorf.	Peineb, Gem.: Mec	Eucharius, † 1390.		Margarethe, † 1510, Gem.: Graf Bernhard von Solms.	Georg Cruff, Dorothea. † 1583. † 1512. Tehter Graf von Benneherg. 1. Genn: Elifabeth	2. Gem.; Ciljabeth bon Wirtemberg, † 1592.
	Seinrich VII., Komthur des Deufschen Ordens.	Ivhann I., † 1359. Gen.: Etijabeth D. Leuchtenberg. Landgraf Friedrichs Tochter.	Anna, † 1338. 1., Gem.: Gottfried, It., Graf 3u Hobenfohe,	95	Anna, Gem.: Konrad bon Weinberg.		Chriftoph, George Dombers zu Lenter Bamberg und Henter Straßburg. 1. Gen.	Balbed.
fiotd V., Stifter ber Linie henneberg=Schleufingen, † 1281.		Juft † Gent.: Elijabet Landgraf Fr	Eliabeth, Gem.: Johann 1., Fürst zu Anhalt.	Willyelm I., † 1426 auf der Infel Chpern. gem.: Anna, Herzog Otto's zu Braunfchweig Lochter.	Margarethe, Nonne.	Wilhelm IV., † 1559. Gem.: Anaflasia von Brandenburg, Kurstierst Albrechts Tochter. Kallenderg fommt an Henneberg. Schleufingen.	Katharine, Chi † 1567, Don Gem.: Graf Bamt Heinrich Strik Schwarzburg. Str	Anna Marie, Braf Samuel zu Balbed. Günther, Graf zu, Balbed.
er der Linie Hen	Berffiold VII., † 1940. 1910 in den Reichsfürsteustand erhoden. m.: Jutta Abelheid von Heiser Heinrich I. Tochter.		Anna, Nonne.	о под	Mechtifd, † 1418.	Wilh Gen.: Anaft Kurfürft Kallenberg	Rath † 3-30/augarethe, Gem. † 1546. Heine	uiftoph Gem.: Graf fd., bin. Gra
thotd V., Stifte	Berthold VI., † 1340. † 1330. † 1330. Prior des Johanniter-Ordens. Gem.: Jutta Abelfeib von Heffen, Hen.	Beinrich VIII., † 1347. Gem.: Jutta von Bennbenburg, Martgrof Hernanns Lochter.	Sophie, † 1397. Gem.: Burggraf Alfbrecht zu Rürnberg.	Elifabeth, † 1444. m.: Graf Friedrich von Henneberg-Afchach.	Anna, † 1416.	Форро XI.	Wolfgang, Mar † 1537.	Amalie, Gem.: Grof Christoph 311 Mansfeld, Allodial-Erbin,
Bertl	b VI., 30. aniter=Orbens.	Heinrich VIII., † 1347. Gem.: Jutta von Brandenbur, Marigraf Heymanns Tochter.	Katharina, † 1397. Gem.: Friedrich der Strenge von Thiringen.	Graf von Gem	1, † 1444. 1 von Hannt, d ll. Tochter.	Bilhelm, † 1474.	Anna, Johann III., † 1502. Abt zu Fulda.	ath zu Walbed. B. Balbed.
	Berthold VI., † 1330. Prior des Johanniter-	Se	Cilfabeth, † 1389. Gem : Graf Eberhard von Würtemberg.	Anna, Graf von Heibed.	Wilhelm II., † 1444. Gem.: Katharina von Hanau, Graf Meinhard II. Tochter.	Wolfgang, † 1503.	Wilhelm, Anna, † 1503. † 1502.	Anaflafia, Bem.: Graf Bodrath zu Walbed. Folias. Graf zu Walbed.

Bilhelm Ernft,

Chriftoph, Bollrath, Buling. Ruben.

Stammtatel der Graten henneverg-

Peturing I. (gen, das Kind ban Helen und Brokant), erster Laudergeaf bon Hest nicht fies Kälfte von Schweisberg), † 1309. Ihm solgte Lauderschaft, kanner Ka

Beilage D.

Kriedrich 11., Stifter der Heffen= Homburgischen Linie, die 1866 erlosch. Georg, † 1567, Obergrafichaft Lakenellenbogen. Georg II., † 1661, Primogenitur. Pfandherricaft über die Berricaft Schmaltalden. feit 1806 Großherzog Ludwig L. von Heffen = Aarmflad. Ludwig II., † 1818. Ludwig III., † 1877. Eudwig VIII., † 1768. Eudwig IX., † 1790. Eudwig X., † 1830, Ernft Ludwig, † 1739. Ludwig VI., † 1678. Ludwig VII., † 1678. Ludwig IV., † 1892. Ludwig V., bis heute. Ludwig V. der Getreue zu Darmftadt, † 1626. + 1596, erhält Darmstadt, beerbt seinen Bruder Philipp II. Philipp der Groffmithige, (1509-1567, mit 18 Jahren großjährig erflärt). Philipp III., Philipp II., † 1609 finderlos, crhicit Rieder-Kahenellenbogen mit Rheinfels. Ariedricht I., König von Schweden, † finderlos, Landgraf von 1730—51. Friedricht Wilhelm I., feit 1831 Mitregent, morganarisch der Espinant. Gertrude, gesch Lehmann. 6 Söhne, 3 Zöchter die Espinant. 1900 inch erhölgebrechtigt. Von Preußen 1866 depositiotet. Wilftelm IX., † 1821, feit 1803 Kurfürft von Gesten Billftelm I. Wilhelm II., † 1847. Carl, Landgraf, † 1730, Landgraf nach feines Bruders Tod (1670—1730). Beffen-Wem.: Sedwig Sophie von Brandenburg. Stifter der Linie H Rotenburg, erlofch 1834. Friedrich, † 1837. Stifter ber Beffen = Rumpenheimer i Friedrich Wilhelm Georg Adolf is 1884, i 1884, i 1884, ich folge in Kurheifen 1873 Bertrag mit Preugen. Sent jüngere Sobn, Friedrich Karl Gem. der Pringelin Margarethe von Preugen. Margarethe von Preugen. Wilhelm VIII., † 1760, Landgraf von 1751—60. Friedrich II., † 1785. Ludwig IV., † 1604 finderlos, crhalt Oberheffen. Bilhelm, † 1867. ginie. Wilhelm V., † 1637, Landgraf von Heffen-Kaffel. Erftgeburtsrecht. Wilhelm Worft der Gelehrte, † 1632, eine 1627 die Regierung nieder, erwarb joig Auf Ballenberg. Beorg, † 1881 Friedrich, † 1876 nverheirathet. unberheirathet. Willyelm VII., † 1670, Landgraf unter Bormundichaft bon Hedwig Sophie. Wilhelm der Weifr, † 1592, erhält Riederheffen. Philipp, † 1721, Stifter ber Linie Beffen-Philippsthal. Ernft, stifter ber Linie Heffen= Rheinfels, erloich 1834.

Stammtafel der Landgrafen und

Kurfürsten von Hessen von Philipp dem Großmüthigen an.

Alexandrine, † 1892, Gem.: Großherzog Paul Friedrich von Medlenburg-Schwerin.

Gem .: 1) Elifabeth Friedrich Friedrick I., König von Preußen, Heffen-Kaffel. 2) Sophie Charlotte von Wilhelm 1. Reg. 1713-1740. Gem .: Cophie Dorothea bon Bannober. 3) Sophie Louife von

Sannover.

Beilage F (gu Rapitel III).

Pefers- und Candgerichtshandlung,

wie ce von altere herfommen und im Umt Schmalfalben gehalten worden ift von Unno 1505.

Gerichtstnecht ruft jum erstenmal: Gest Gud, ihr Choffen, ju halten ein fürftlich Beters: und Landgericht burch Gerrn Juftinus Cahardt Bufall,*) fürftlich beffifchen Umtsichultheißen.

Co ber Schöffenftuhl befett ift, fo bebt ber Richter an und fpricht gu

bem erften Schöffen.

Richter: Wie frag' ich Guch? Chöffe: Bei meinem Gib.

Richter: Bei foldem Gib frage ich Gud, ob's die rechte Tag : Beit fei, baß ich anstatt und von wegen bes Durchlauchtigften und Bochgeborenen Fürften und herrn, Rarl gu Beffen, Fürften gu Birichfeldt, Ihrer Fürfilichen Gnaden Land- und Beters-Gericht ju fagen anfrage.

Coffe: 3ch bitt', mir ju erlauben, daß ich foldes erfahre. Richter: Es fei Guch erlaubt. 3ch mache bas Urtheil.

Schöffe: Berr Richter, mögt 3hr boren?

Richter: 3a.

Schöffe: 3ch fei es gelehrt und spreche es felber mit ju Recht, bag es wohl an ber Tages Beit fei, unferes Onabigen Fürsten und herrn Land: und Beters : Gericht ju fagen.

Richter: Co fage ich bes Durchlauchtigften Sochgeborenen herrn Karl, Landgrafen ju Seffen, Land: und Beters : Bericht 3brer fürftlichen Gnaden wegen, jo fage ich's mit Rraft und Gewalt 3hrer fürst= lichen Gnaden Amtmann wegen, fo fage ich's mit Rraft und Gewalt 3hrer fürftlichen Gnaden vornehmen ansehnlichen Rathe und Umtedireftore megen.

Go fage ich's von Ihrer fürftlichen Gnaben Richters megen.

Co fage ich's von Ihrer fürftlichen Gnaben Schöffen wegen. So fage ich's von 3hrer fürftlichen Gnaben Freybothen wegen.

Co fage ich's aber beren wegen, bie an biefem fürftlichen Land-

und Beters : Bericht ju ichaffen haben, Recht haben, Recht geben-

*) 1722-48 hiefiger Umtsichultheiß.

amt-hallenberg.de

und nehmen wollen, und erlaube an diesem fürstlichen Lands und Beters-Gericht Alles, was ich nur Recht zu erlauben habe. So erlaube ich das Recht und verbiete das Unrecht, und verbiete ich Euch Schöffen, Keiner aufzustehen und thue er es nur mit Erlaubniß des Richters und Reiner wieder niederzusezen ohne Erlaubniß des Richters, und verbiete Euch Schöffen, überläng Wort an diesem fürstlichen Lands und Peters-Gericht von Hochermeldten unserm gnädigsten Fürsten wegen zu machen.

Beilage F.

Beiter fpricht ber Richter jum andern Schöffen.

Richter: Wie frage ich Guch?

2. Schöffe: Bei meinem Gib.

Richter: Beim felben Gid frage ich Euch, ob ich unferm gnädigsten herrn Land- und Peters-Gericht Recht gefagt habe, wie es von alters hertommen ist.

2. Schöffe: Erlaubt uns, ju erfahren.

Richter: Ich mache bas Urtheil.

Schöffe: Ich bin's gelehrt und spreche es selbsten mit zu Recht, daß, wenn der Schöffenstuhl ganz und vollkommen besett sei, so sei es zu Recht und genugsam gesaget.

Bum britten Schöffen.

Richter: Bei foldem Gid frage ich Euch, was bei diesem fürstlichen Land und Beters - Gericht ferner vorzunehmen fei.

3. Schöffe: Ich bin's gelehrt und ipreche es felbsten mit zu Recht, daß man die Ruge vornehme und biefelbe vorlese, wie es von alters berkommen.

Bierauf verlieft ber Gerichtafdreiber bie Rugeordnung.

Gemein : Urtheil,

am Land: und Beters : Gericht ju gebrauchen. .

Es ist gewest, daß Klaffter sein foll, wie ein mittelmäßiger Mann gereichen mag und fann, und das Scheidt vier Rurnberger Schub.

Wenn einer ein Telb umfriedigen will und ber Nachbar ift bagegen, ohne Schaben zu haben, fo foll ber Nachbar ben Schaben tragen, wenn ein Schaben bem Ersteren baburch entsteht.

Der zu oberft liegende Besiger einer Wiese muß es sich gefallen laffen, einen Graben durch sein Grundstüd ziehen zu lassen, um dem unten liegenden Eigenthümer Wasser zuzuführen

Wer Suhner halten will, der foll einen hohen, fpigigen Zaun halten. Wer Ganfe und anderes Bieh halten will, foll dies ohne anderer Lente Schaden thun.

Welche Dienstboten mahrend ber Zeit, jo fie gedinget, ihrem herrn fortlaufen ohne redliche Urfache, die haben ihren Lohn verwirket. Saben

bie Dienstboten Ursache zu klagen (Gebrechen), so sollen Gerrichaft und Gesinde gutlich mit einander abrechnen, wenn diese Gebrechen nicht abzeitellt werden.

Wer wilde Baffer von Ungewitter wegen von seinem Grundstüd auf bas bes Andern leitet, foll zu Steuer genommen werben.

Wird einer bei einem Feldbiebstahl betreten, fo foll bemjelben, wenn fein Zeuge aufzutreiben, ein Pfand genommen oder auch ein Stud von einem Ohr abgeschnitten werden.

Steht ein Baum auf einer Grenze, jo follen die herabfallenden Früchte bem gehören, auf beffen Gigenthum fie fallen, wenn fie im freien Felbe stehen; stehen fie jedoch im Garten, so sollen die herabfallenden Früchte bem gehören, ber ben Stamm besigt.

Bu ben Wiesen Däfferungen foll feiner mehr als den dritten Theil bes Erbstuffes verwenden.

Berkauft einer dem Andern sein »Erbe«, so soll der Käuser tem Berkaufer in einem Monat an die Lehn bringen, sind es aber Freiguter, so kann es später geschehen, doch mit Bissen der Herrschaft.

Haben zwei getheilte Güter zugleich, und die eine Partei will verkaufen, die andere nicht, so soll die eine Partei, die der andern Wahl (Chur) giebt, zu schägen, den Borkauf haben; sofern die Wahl zurückgewiesen wird, so soll die andere Partei zu schägen haben.

Wer durch Gewalt der Oberhand durch den Land Anecht pfändet und das Bfand in ein Wirthshaus überführt, darf dasselbe nicht abholen, weder Aläger noch Gepfändeter. Man foll das Bfand halten dritthalb Tage, bis wohin dem Gepfändeten es freisteht, das Pfand einzulösen.

Der Schultheiß in einem Dorf hat auch, wenn er nicht felbst Schöffe ist, bas Recht, eine Rüge in bas Gericht zu bringen, aber auch felbst Rüge zu halten, wenn er zwei Männer bazu hat, die glaubhaft sind und ihm bekennen, baß sie es gesehen und gehört haben.

Bater und Mutter follen fein Kind bevorzugen und feines von ihrem Erbtheil ausschließen oder fummern, wenn fie von weinem Geblutha find.

Es follen Schläge und Gehäge fechs Jahre lang mit feinerlei Bieh betrieben werben, also hat es verfündet und geboten bas Betersgericht zu Schmalfalben.

Es foll auch tein Röhler Meiler-Rohlen brennen, als an dem Ort, ber ihm vom Förster zugewiesen ift, bei ungnädiger Leibesstrafe.

So viel Pferde oder Rindvich einer zu Ader geben hat, so viel Tauben-Baare darf er halten, ein gemeiner Mann soll nicht mehr als 2 Paar Tauben halten.

Das Bürschen im Amte auf dem Feld, Basser und Waldungen bei Berlust der Buchse und ungnädiger Strafe ist verboten.

Gin jeglicher Schäfer und hirt foll feinen hunden von Mitfaften bis Jatobi ftarte Knuttel, % einer Elle lang, anhängen, bei Strafe eines Gulden.

Es soll auch Niemand Birthähne, Rebhühner und anderes Geflügel, auch nicht junge hasen aus den Wäldern nach hause entnehmen oder verderben bei ungnädiger Leibesstrafe; ebenso auch keinen hund in den Wald mitnehmen, bei Strafe eines Gulden.

Es foll auch ein jeder Schultheiß in 14 Tagen nach ben Opfertagen ju jeder Zeit bei einem Gulden Strafe bem Pfarrherrn und Schuldiener bie Gebühren einbringen und erlegen.

Es foll dem Müller eine Wege von einem Malter Mehl Lohn werden, das ist der 28. Theil. Er soll dafür sorgen, daß Mühlsteine auf die Zarche (Mantel) geschickt sein sollen, die Zarche gut verwahret ist und keinen Abzgang haben. Die Steine sollen einen Bastenstrang mit 3 Knoten haben und die Zarche nicht rühren.

Das Samenfeld als Rrauts und Rübenland, das da im Sommers feld liegt, soll man säen am Walpurgistag. — Dungs und Flurwege an einem Brachfeld soll man offen lassen, daß ein jeder seinen Mist hinauss führen kann.

Ber einen Zaun machen will, muß an der Strafe oder fonst an Gemeinde Blägen liegen, Alles nach Gebührlichkeit.

Es foll Fried und Einigkeit in der Gemeinde fein, und was ber Schultheiß von dem herrn wegen oder von der Männer gebeut; wer das nicht halt, der steht fein Gbentheuer.

Bum Beichluß fpricht ber Richter jum vierten Schöffen.

Richter: Bei Gurem Gid frage ich Euch, was man ferner bei diesem fürstlichen Land: und Beters: Gericht vornehmen soll.

4. Schöffe: 3ch bitte um Erlaubniß, mas ihm erlaubt mirb.

Richter: Ich mache das Urtheil.

4. Schöffe: Ich spreche es mit zu Recht und bin es auch gelehrt worden, daß man dem Landvolf verfündige, daß, wer eines gemeinen Urtheils begehret, soll nun hervortreten und soll ihm dasselbe mitgetheilt werden.

Richter: Land-Anecht, Ihr follt ausrufen, daß, wer eines gemeinen Rechts oder Urtheils begehret, der foll hervor treten, foll ihm folches mitgetheilt werden.

So der Land : Anecht öffentlich ausruft.

Diese vorgeschriebenen Urtheile alle sind von 1505 bis auf unten Dato am Peters: Gericht allhier durch die Schöffen allhier getheilt und befräftigt zc.

Gott erhalte ferner Recht und Gerechtigfeit.

Beilage F.

Bentgerichtshandlung.

»Unno 1590 auf den Donnerstag vor Johannes des Täufers ist das Galgen: und Windtgericht zu peinlicher Rechtfertigung aufgerichtet worden, wie es von alters her schon seit 200 Jahren (?) so gewesen sein soll.«

Zum Borsisenden des Gerichtes war von der Herrschaft (Kursachsen) ber Zentgraf von Meiningen und zum öffentlichen Ankläger einer aus Themar geschickt worden. Die Gerichtsschöffen von Steinbach haben 'zu Gericht gesessen, und hat ein jeder 7 Knacken für eine Mahlzeit erhalten. 50 Gulden wurden den Gerichtsschöffen und Gerichtsleuten zum Vertrinken gegeben. (!)

Es brachte der Amtsverwalter zu Rühndorf zur Sicherheit viel »hadenschigen, mahrhaftige Leut, Fußgänger und Reisig-Zeug« mit.

Der Delinquent war ein hermann Bod von Sigendorf, so neben Langenwiesen und Königssee gelegen; er hatte einem Müller 40 Ellen »Flachsen gebleicht Leinentuch« gestohlen, und war im Amte Hallenberg ergriffen und in Kühndorf gesetht worden, wo er bekannte, noch mehr Leute bestohlen zu haben. Es wurde hierüber zu Jena ein Urtheil eingeholt, das dahin erkannte, den Dieb zu hängen. Der Gerichtstag, hier Dienstag nach Johannis gehalten, führte dies Urtheil auch aus.

Der Galgen wurde gebaut auf "dem Hügel vorn am hungerhauf über Eung Möllers Uder an der Struthwiese*). Der Scharfrichter war aus Dreißigader; Zimmerleute aus Steinbach erhielten 2 Fl. für das Zimmern und Aufrichten des Galgens. Die Ketten zum Galgen haben Steinbacher Schmiede gemacht, deren damals elf gewesen sind; dafür erhielten sie 2 Fl.

Das holz lieferte die herrichaft und wurde von Nachbarn zur Frohn hierher geführt. Noch 1619 hatte die Gemeinde die Unfosten des peinlichen Bentgerichtes zu tragen.

^{*)} Diefe Wegend beißt heute noch "am Balgen".

Inschriften

der Gloden in der Kirche zu Steinbach-Hallenberg.

Groke Glocke.

Heilig, heilig ist der Her Zebaoth! Unter der Regierung des Landsgrafen Wilhelm IX. bin ich im Jahre 1791 durch J. L. W. Ullrich in Apolda verfertigt und waren zu der Zeit:

Umteschultheiß: Fauft.

Baftor, reformirter: Reuß.

Paftor, lutherischer: Og. Fr. Sabicht filius.

Schultheiß: Ritolaus Reinhardt.

Rirchenfenioren: Matthaus Jager.

Philipp Säfner.

Matth. Bühner.

Chriftian Nagler.

Raftenmeifter: Beter Wilhelm.

Borgefegte: Wilhelm Soll-Leg.

Beter Usbed.

Balentin Subn.

Georg Rramer.

10.*) Bilbelm Raspar Rothamel.

Schultheiß: Chr. Stübing in Unterschönau.

10. Ernft Soll-Moris in Rotterobe.

Balentin Mangold in Altersbach.

Mittelglocke.

Nach einer am 3. April 1790 hier entstandenen Feuersbrunft bin ich aus dem wiedergesammelten Metall 1791 zu Apolda von Johanness Christian Ullrich gegossen worden, gesprungen 1878 und alsbald wieder gegossen von Gebrüder Ullrich in Apolda.

Saltet an am Gebet! Romer 12, 12.

*) Behner waren damals die Gerichtsichöffen, deren es gehn, fruber zwölf waren. Jest zählen zwei beim Schöffengericht.

Königsglocke.

Land, Land, Land, hore des Herrn Wort. Jeremias Rap. 22, 23. 29. Ehre sei Gott in der Höhe!

Guß von Gebrüder Ullrich. Apolda, 1883.

Aleine Glocke.

1796 stiftete ihich Margarethe Häfnerin allbier.

Und bat sich von der Nachwelt !

Wenn ich einst in alten Tagen

Nach viel Schlägen Werd' zerschlagen,

Dann verlangt die Stifterin, Margarethe Safnerin,

Daß ihr Name unverdroffen . W. Sofort werd' an die Glod' gegoffen.

Bittorf goß mich in Seligenthal.

Inschriften der Glocken in Oberschönan.

Große Glocke.

Anno MDCCLIII (1753) vor die Gemeinde Oberschönau goß mich Jos. Melchior Durk in Meiningen.

Berr Rollemann Balentin Sabicht, evangelisch-lutherischer Pfarrer.

- » Joh. Konrad Cberhardt, evangelifchereformirter Bfarrer.
- " Joh. Beinrich Satner, Schulmeifter.
- » Stephan Boltmar, Schultheiß.

Job. Rednagel, Geb. Gobn und Balentin Babit, Rirchenfenioren.

Aleine Glocke.

Anno MDCCCI (1801) goß mich Bittorf aus Geligenthal für Die Gemeinde Oberschönau.

Berr Ludwig Reuß, reformirter Bfarrer.

- " Gg. Fr. Sabicht, lutherifcher Bfarrer.
- » Balentin Unding, Schullebrer.

Darunter ber beififche Lome.

ant-hallenberg de

Folgende Repartition

einer Kriegskontribution aus dem siebenjährigen Krieg, Die Aufschluß giebt über die Berpflichtung und Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Gutsbezirke, sei hier angefügt.

Der französische General de Gaugvert legte 169,000 tomplete Rationen auf, daran hatte zu tragen:

ı		7								40,216
										54,528
										26,5941 2
										7,9131/2
aje	elb	ît								1,068
										1,896
in										1,265
										632
leie	rei	en								1,281
						H.F.		M	JAN.	169,000
	in	oafelb	oajelbjt	oajelbjt .	oajelbjt	oajelbjt	ajelbjt	ajelbjt	ajelbjt	oajelbjt



Buchdruderei der Etheriferban Diestorfer Rettungsanftalten. Diestorf bei Gabereborf, fte Etriegan.

Druckfehler und Berichtigungen.

Seite	5,	Beile	13	non	unten: im Grabfeld ftatt von G.
"	11,	"	4	,,	oben: Berungen ftatt Bernauen.
	19,	"	20	"	" Rederodische statt Redrodische.
"	20,	",	16	,,	unten: Ebertshaufen flatt Ebershaufen.
"	24,	"	16	1000	Mot ftatt Mets.
"	41,		7	11. 8	von oben: zwei letten Kommas meg.
"	47,	"	4	non	oben: Wilhelm IV. ftatt Wilhelm VI.
"	47,		22		Tambach Statt Tumbach
"	48,	"	23	"	Wicherlager flatt Wieherlagen
"	60,		6	"	Mashad Statt Mashad
"			18	"	fables his Winführungsgrichen etmas erhehe
"	61,	"	10	"	liches" statt etwas erhebliches.
	00		9		unten: Komma weg.
"	63,		3	11	
"	64,		10	"	oben: Ader statt Aeder.
"	76,		8	"	" Gemeindeverwaltung ftatt Gemeinderwaltung.
"	88,		25	"	" muß ftatt mußte.
"	93,		10	"	" entfernt — weg.
"	116,	"	2	"	" concilio ftatt concilo.
"	126,		5	***	unten: Beinrich IV ftatt Beinrig
,,	136,	,,	6	"	,, 2,60,25 statt 260,25.
"	140,	"	7	"	" Senbach statt Hanbach.
"	141,	,,	1	"	oben: Sonneberg ftatt Sonnenberg.
"	143,		21	"	,, 1886 ftatt 1866.
,,	150,		12		unten: abies statt abiis.
"	159,		16		, fario statt furio.
	163,		8		oben: Ralenfee ftatt Ralenfer.
"	167		2		unten: 1454 ftatt 1654.
"	176		11		Sie Mucahe des Chronisten ift unrichtig:
"	110,	"		"	Hedwig Sophie war die Mutter des Landgrafen Karl.
	177	, ,,	19	"	oben: Aufzug ftatt Anfang.
"	194		18		unten: Romma hinter Tosfana; Komma hinter
"		"			Defterreich weg.

· amt-hallenbery.de